Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 12

Artikel: Anormal geborene Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553593

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anormal geborene Kinder

Es kann vorkommen, dass gesunde Eltern ein anormales Kind bekommen, dessen Drüsen mit innerer Sekretion eine Funktionsstörung aufweisen. Oft kann unmässiger Akoholgenuss an einer solchen Störung schuld sein. Ja, Prof. Forel und Prof. von Bunge haben sogar nachgewiesen, dass bei der Zeugung selbst ein bloss angeheiterter Zustand bereits schon unheilvolle Folgen zeitigen kann. Durch diesen Umstand kann nämlich eine weniger wertvolle Keimzelle zur Befruchtung gelangen. Die Folgen irgend einer Schädigung der Keim- oder Eizellen sind schwer zu ermessen, und oft gibt es Fälle, bei denen die Natur den Schleier des Geheimnisses über die wahren Ursachen verborgen hält. Eines sollten wir Menschen jedoch daraus lernen, alles zu meiden, was die Nachkommen irgendwie schädigen könnte. Die Zeugung eines Kindes sollte ernst und verantwortungsbewusst genommen werden. Auf keinen Fall sollte sie in einer angeheiterten Stimmung nach Gelagen und Gesellschaftsanlässen in Erscheinung treten.

Weitere Ursachen

Der Hinweis auf die degenerierende Wirkung des Alkohols darf nun allerdings nicht so verstanden werden, als sei dies die einzig mögliche Ursache der erwähnten Schädigungen. Das Heiraten im Verwandtschaftskreis, die sogenannte Inzucht, führt oft zu anormalen Kindern. Auch die Erbmasse kann schwere, unverschuldete Möglichkeiten in sich bergen. Dies dient zur Entlastung jener Eltern, die korrekt und naturgemäss leben. Kann nun in einer Familie bereits eine Degeneration der Drüsen festgestellt werden, dann sollte kein Ehepartner gewählt werden, in dessen Familie ähnliche Verhältnisse vorliegen. Auch die Syphilisgifte, Salvarsan, Quecksilber und andere schwere Gifte können Schädigungen in den Drüsen mit innerer Sekretion oder im Rückenmark und Gehirn verursachen, die beim Betroffenen wie auch bei seinen Nachkommen weiter wirken. Manchmal bleibt die nachfolgende Generation von den Folgen verschont, während sie bei der zweiten oder dritten in Erscheinung treten. Diese Tatsache ist bestimmt dazu angetan, der eigenen Gesundheit im Interesse der Nachkommen die notwendige Beachtung zu schenken und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Es ist eine betrübliche Tatsache, dass die Behandlung anormaler Kinder in der Regel undankbar ist. Es werden dabei nur biologische, vor allem homöopathische Anwendungen etliche Erfolgsaussichten aufweisen, und auch diese sind sehr unsicher.

Myxödem

Bei einer Unterfunktion der Schilddrüse, die Myxödem genannt wird, wirkt Thyreoidin in Hochpotenz ganz hervorragend. Will man das Organpräparat verwenden, dann verabreicht man dies in Tiefpotenz. Auch Jod ist ein ganz wunderbares Mittel, nur muss man bei diesem in der Dosierung sehr vorsichtig sein, da man mit Jod schneller etwas verderben, als wieder gutmachen kann. Vorteilhaft wirkt auch Kelp, da es Jod in pflanzlicher Verbindung enthält.

Mongolismus

Viele andere Anormalitäten, so auch der Mongolismus hängen mit einer Unter- oder Überfunktion der Drüsen mit innerer Sekretion zusammen. In der Regel sind dabei eine oder mehrere Drüsen unentwickelt und ganz verkümmert. Die Heilungsaussichten sind nicht sehr günstig. Manches mag man wohl bessern können, jedoch das Heilen im vollsten Sinne des Wortes ist der medizinischen Wissenschaft und auch der Naturheilkunde vorläufig noch vorenthalten.

Kretinismus

Beim sogenannten Zwergwuchs ist die Thymusdrüse stark beteiligt. Eine Zeitlang glaubte man, die Unterfunktion dieser Drüse für das Leiden allein verantwortlich machen zu können. Heute weiss man jedoch, dass auch die Schilddrüse sehr stark daran beteiligt ist. Mit Organpräparaten

aus den beiden genannten Drüsen kann der Zwergwuchs verhältnismässig gut beeinflusst werden, wenn man mit der Behandlung frühzeitig beginnt. Ich habe schon Fälle beobachtet, bei denen ein voller Erfolg erzielt werden konnte. Bei einem zehnjährigen Mädchen, das die Grösse eines vierjährigen Kindes hatte, ist bis zum 16. Altersjahr die normale Grösse und körperliche Entwicklung erreicht worden, und zwar durch die richtig dosierte Darreichung von Thymus- und Schilddrüsenpräparaten. Im Gegensatz zu Myxödem oder Hypophysenunterfunktionen ist bei Kretinismus die geistige Entwicklung wenig oder gar nicht gestört.

Eine Bestätigung dieser Feststellung erlebten wir auf unserer letzten Reise, als wir einem kleinen Mann in der Grösse eines fünfjährigen Knaben begegneten. Nach dem Abschluss eines anregenden Kongresses kam er freudestrahlend mit einem dort erstandenen Blumenstöckchen im Arm und einem Mäppchen in der kleinen Kinderhand in der Untergrundbahn an. Mit allen, die ihn ansprachen, konnte er sich unterhalten, denn er beherrschte sowohl die englische als auch die französische und deutsche Sprache neben seiner Muttersprache, dem Russischen. Er nannte sich Artist. In seiner Tasche war alles sorgfältig und gewissenhaft geordnet. Obwohl er ernster Natur war, schien ihn doch seine Kleinheit nicht im geringsten zu bedrücken oder zu hemmen, im Gegenteil, er war sehr aufgeweckt, zufrieden und frohmütig, woraus man unwillkürlich auf einen guten, gesunden Körperzustand schliessen konnte. Das innnere Gleichgewicht, das dieser kleine Mann ungetrübt zur Schau stellte, kann bestimmt manchem normal gebauten Mitmenschen zum Ansporn dienen, wenn es einem solchen infolge von unbegründeten Hemmungen an dem notwendigen Selbstvertrauen fehlt.

Verschiedene Auswirkungen vermehrter Radioaktivität

Im Flugzeug von Manila nach Singapur überlegte ich mir, was geschehen könnte, wenn wir in der Luft mit dem Taifun Bekanntschaft machen würden? Es war gerade die Zeit der grossen Stürme. Als wir in Saigon landeten, war alles noch überschwemmt von der Regenzeit, die soeben geendet hatte. Zuversichtlich flogen wir nach Tokio weiter, wo wir das erste Mal Bericht erhielten über einen Taifun, der weiter im Süden wirksam war. Gleichwohl wagten wir den Flug nach Osaka, wo wir einige Tage verweilten, während welchen wir auch noch Kyoto besuchten, um alsdann statt mit dem Flugzeug mit der Bahn nach Tokio zurückzufahren, weil wir dadurch etwas mehr vom Land aus unmittelbarer Nähe zu sehen bekamen. Wir waren bereits wieder in Tokio, als ein schwerer Taifun über Osaka ausbrach, der viele Häuser zerstörte und etliche Menschenopfer forderte. Nachdem wir Tokio verlassen hatten, um nach Korea zu fliegen, brauste ein Taifun mit grosser Wucht über diese Stadt dahin, während wir in der Luft noch eine kleine Auswirkung seiner Machtentfaltung verspürten. Glücklicherweise waren die Piloten des Mandarin-Flugzeuges der Schwierigkeit gewachsen, so dass wir trotz allem bei stürmischem Wetter gut in Seoul landeten.

Folgen vermehrter Radioaktivität

Nach einigen Tagen überfiel uns hier eine so starke, bleierne Müdigkeit, wie wir sie noch nie zuvor in unserem Leben verspürt hatten. Wir erfuhren dann nachträglich, dass die Russen in nicht allzugrosser Entfernung von unserem Aufenthaltsort einer Atombombe zur Explosion verholfen hatten. Ich begriff nun ohne weiteres die Ursache dieser krankmachenden Müdigkeit. Die Radioaktivität braucht den Menschen nicht sofort zu töten, um ihn zu erledigen, sie kann ihn durch ihre Auswirkung auch derart schwächen, dass darob die Körperfunktionen stark gedrosselt werden. Als Folge können dadurch vorhandene Schwächen in akute Leiden übergehen. Unwillkürlich erinnerten uns diese Einflüsse an